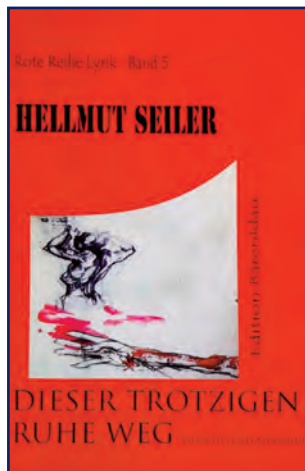


de, die er aus dem Rumänischen ins Deutsche übersetzt hat, und zahlreiche Beiträge – Gedichte, Glossen, Literaturkritik, Übersetzungen – in Periodica und Anthologien sowie auf Tonträgern. In seinem literarischen Schaffen nimmt Seiler zum Leben Stellung und legt eine teilweise erschütternde Realität bloß. Ob eine Satire, ein Aphorismus oder ein Gedicht entsteht, bestimmen letztendlich die damit transportierten Inhalte. Ihnen begegnet der Autor in seinen Texten größtenteils satirisch, mit Wortspielen und Mehrdeutigkeit.

Nach der Lesung signieren die Autoren ihre Werke, die auch käuflich erworben werden können.



Veranstalter: Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V. www.siebenbuerger.de

Kulturveranstaltungen des Heimattages werden über das HDO München gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

// Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.



Kultur schafft Heimat und Zukunft
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Pfingsten 2018 · Dinkelsbühl

iteratur Lite
Autorenlesung
Einführung Georg Aeschl
rot

ur Literatur
Prosa von
Iris Wolff
Literatur

iteratur
ur Literatur
Lyrik von
Hellmut Seiler
Literatur

iteratur!

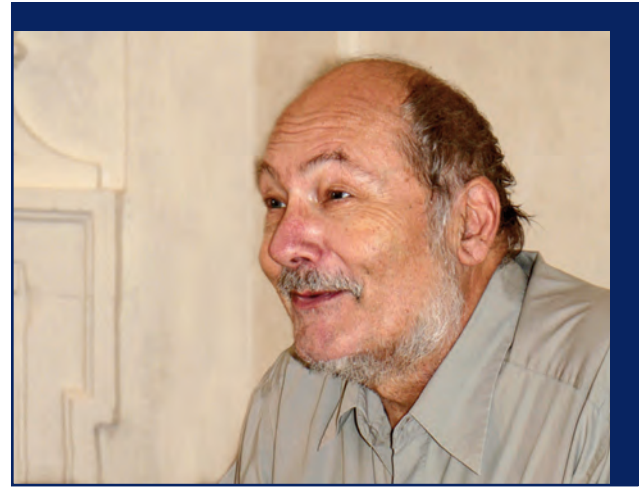
Ev. Gemeindehaus, Nördlinger Str. 2, 2. Stock
Sonntag · 20. Mai 2018 · 14.00 Uhr



Iris Wolff

1977 in Hermannstadt geboren, studierte Wolff Germanistik, Grafik und Malerei sowie Religionswissenschaft in Marburg an der Lahn. Neben dem Schreiben war sie langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach sowie des Kulturamtes der Stadt Freiburg im Breisgau und ist Mitglied im Internationalen Exil-P.E.N. 2013 war sie Stipendiatin für Literatur der Kunststiftung Baden-Württemberg, 2014 wurde sie für ihren Debütroman mit dem Ernst-Habermann-Preis ausgezeichnet und 2018 ist sie Literatur-Stipendiatin des Landes Baden-Württemberg.

Nach „Halber Stein“ und „Leuchtende Schatten“ widmet sich Iris Wolff auch in ihrem dritten Roman „So tun, als ob es regnet“ – alle im Otto Müller Verlag in Salzburg erschienen: 2012, 2015 und 2017 – dem siebenbürgischen Kosmos. Was als Familienchronik daherkommt, in der beginnend mit dem 1. Weltkrieg „in vier Erzählungen“ vier Generationen in Zeitsprüngen bis in die Gegenwart verfolgt werden, ist ein Tableau Siebenbürgens. Mit sinnlicher Sprache und stringenter Erzählstruktur lässt Iris Wolff die Region mit ihrer Geschichte und ihren Einwohnern lebendig werden. So lebendig, dass der Leser angesprochen wird und sich dem Sog der Erzählung kaum entziehen kann.



Hellmut Seiler

1953 in Reps geboren, studierte Seiler Germanistik und Anglistik in Hermannstadt und war ab 1976 Lehrer für Deutsch und Englisch in Neumarkt/Mieresch. 1982 veröffentlichte er den Gedichtband „die einsamkeit der stühle“. 1985 mit Berufs- und Publikationsverbot belegt, reiste er 1988 nach Deutschland aus und lebt und wirkt – im Brotberuf als Lehrer – in Backnang. Seiler ist Mitglied der Künstlergilde Esslingen, der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik und seit 2014 Generalsekretär des Internationalen P.E.N., Exil-P.E.N. Er wurde mehrfach ausgezeichnet: 1984 Adam-Müller-Gutenbrunn-Preis; 1998 Prosapreis und 1999 Lyrikpreis der Künstlergilde Esslingen; 2000 „Writer in residence“ in Rhodos-Stadt sowie Würth-Literaturpreis der Tübinger Poetik-Dozentur; 2002 Reinheimer Satirelöwe; 2003 Hauptpreis des Irseer Pegasus.

Sieben Bände hat Seiler bisher veröffentlicht, vor allem Gedichte, aber auch Erzählungen – „Der Haifisch in meinem Kopf“, Künzelsau 2000 – und Satiren: „Glück hat viele Namen“, Esslingen 2004. Nach längerer Pause hat er letztes Jahr Gedichte und Aphorismen unter dem Titel „Dieser trotzigen Ruhe Weg“ in der Edition Bärenklau Norderstedt publiziert. Dazu kommen ein Band mit rumänischen Übersetzungen seiner Gedichte, fünf Bän-